

Affoldern, Edertal, **Marienhagen**, Vöhl

Louis Schönthal

geb. 1.4.1895 in Marienhagen; Vormittags um elf Uhr; Zwillingbruder stirbt bei der Geburt gest. wohl Jahreswechsel 1941/42 oder wenig später in Riga

Eltern:

Moses Schönthal (1847-1913)
und Regina, geb. Kratzenstein (1861-1933)

Geschwister:

? (Moses?)

Ehegatte:

Rosa (Alma) Schönthal, geb. Löwenstein (in Ilses Geburtsurkunde steht „Löwenstern“)
Hochzeit am 18. 10. 1925 in Affoldern

Kind:

Ilse Schönthal (1927-ca 1941/42)

Wohnung:

Marienhagen,
bis 1928 im Haus Nr. 50
später: Haus Nr. 35 (an der Hauptstraße, unterhalb der Einmündung der Mittelstraße),
ab Juni 1937 Herford, Credenstr. 35

Beruf:

Handelsmann

1896

Am 16. Juni (16. Mai) wurde Louis „mit Erfolg geimpft“.¹

1901-09

Ostern 1901 wurde er in die Schule zu Marienhagen aufgenommen. Für die Jahre 1904, 1906 und 1907 heißt es dort, dass er die israelitische Schule zu Vöhl besucht. Ostern 1909 wurde er entlassen.²



Haus der Schönthals in Marienhagen

1913

In Juni diesen Jahres spendete Louis Schönthal wohl erstmalig für die Verschönerung der Synagoge in Vöhl, und zwar den Betrag von 0,70 Mark. Allerdings wird als Name S. Schönthal angegeben. In den folgenden Jahren spendete er für denselben Zweck³:

¹ Quelle: Censur-Buch der Schule zu Marienhagen – Beschafft Ostern 1889, Archiv Ehem. Synagoge Vöhl; warum dort 2 Daten genannt sind - das zweite in Klammern -, ist nicht bekannt.

² ebenda

Affoldern, Edertal, **Marienhagen**, Vöhl

Bis Oktober 1913: 0,40 Mark
März 1914: 0,40 Mark
Mai 1914: 0,20 Mark

1920

Corbacher Zeitung am 26.4.:

Vöhl, 24. April. Die hiesige sogenannte alte Sparkasse hat nun schon wieder ihren Besitzer gewechselt. Der Kaufmann Schönthal-Marienhagen verkaufte sie dem Stellmacher Münter aus Sachsenberg für den Ersterstehungspreis.

Corbacher Zeitung am 3.7.:

Meine Verlobung

mit Herrn Louis Schönthal aus Marienhagen nehme ich

höchst wichtiger Gründe wegen

hiermit zurück.

Recha Stein

1928

„Am 27. Juli schlug der Blitz abends um 10 Uhr bei einem schweren Gewitter in das Haus des Landwirts Bock ein, zündete jedoch nicht. Bald darauf erfolgte ein zweiter Schlag, der das Haus des Kaufmannes Lui Schönthal einäscherte. Die Feuerwehren der Nachbarorte waren bald zur Stelle, konnten jedoch nur die Nachbarhäuser schützen. Das Gebäude brannte bis auf die Grundmauer ab.“⁴

Die Familie wohnte in Marienhagen, zog am 6. Nov. 1928, weil ihr Marienhagener Haus nach Blitzschlag abgebrannt war, nach Korbach in die Arolser Landstraße und kehrte am 23. November nach Marienhagen zurück

1929

„In diesem Jahre wurde das vorgenannte Gebäude wieder aufgebaut, welches eine Zierde des Dorfes wurde.“⁵

Louis Schönthal ist im „Einwohnerbuch für Waldeck und Amtsgerichtsbezirk Vöhl für 1929“ als Einwohner Marienhagens eingetragen; er wohnt in Hausnr. 35.

1933

Er meldet den Tod seiner Mutter Regina Schönthal beim Standesamt.

1937

Im Juni zieht die Familie nach Herford.

1938

Ältere Marienhäger berichten, dass sich Louis Schönthal während der Reichspogromnacht in Marienhagen aufgehalten und dort versteckt hat, als Männer aus Dorfitter nach Marienhagen kamen und die Scheiben des Schönthalschen Hauses einwarfen.

³ Quelle: Bestand 1, 45 A Vöhl im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“; in den Spendenlisten wird zwischen dem zu erhebenden und dem erhobenen Betrag unterschieden. Wahrscheinlich wurde die Höhe des Betrags am Vermögen orientiert.

⁴ Chronik der Schule Marienhagen, Seite 130f.

⁵ Chronik der Schule Marienhagen, Seite 131

Affoldern, Edertal, **Marienhagen**, Vöhl

Ein standesamtlicher Eintrag auf der Geburtsurkunde am 22. Dezember 1938 teilt mit, er habe zusätzlich den Namen Israel angenommen. Der Eintrag wird am 27. Aug. 1951 wieder gelöscht.⁶

1941

Am 9. Dezember musste sich die Familie zusammen mit 30 weiteren Herforder Juden am „Marktplatz einfinden und (sie) wurden zum ‘Kyffhäuser’⁷ nach Bielefeld gebracht, der Sammelstelle für die Deportation aus dem Regierungsbezirk Minden. Etwa 400 Menschen wurden hier unter unzulänglichen Bedingungen zusammengetrieben. Die Deportation mit Wagen der Reichsbahn begann am Sabbat, Samstag, dem 13. Dezember 1941, nach Riga. ... Kaufmann Louis Schönthal mit Frau und Tochter und andere Familien gingen in den Tod. Frau Schönthal wurde zusammen mit ihrer Tochter erschossen, die sich zum Schutz der Mutter in deren Arme geworfen hatte.”⁸

Nach Auskunft von Fritz Müller, Marienhagen, haben Angehörige der Familie Kaufmann aus Korbach, die im selben Lager wie Louis Schönthal waren, erzählt, dass in diesem Lager wegen eines nicht bekannten Vorfalls jeder Zehnte einer Reihe von Männern durch Genickschuss getötet wurde. Unter diesen Personen sei auch Louis Schönthal gewesen. Louis, Rosa und Ilse Schönthal wurden vom Amtsgericht Herford am 14. Juli 1950 für tot erklärt; der Todestag wurde festgesetzt auf den 8. Mai 1945, 24 Uhr.

Sammelstelle Gasthaus Kyffhäuser, Bielefeld⁹

⁶ Auf Grund eines Gesetzes mussten im Jahr 1938 alle männlichen Juden zusätzlich den Vornamen Israel, die weiblichen den Namen Sara führen; er wurde im Geburtsregister nachgetragen. Nach dem Krieg wurde dieser Nachtrag wieder gelöscht.

⁷ Vom Restaurant „Kyffhäuser“ am Kesselbrink bei Bielefeld wurden die 420 Personen am Nachmittag des 13. Dezember zum Hauptbahnhof Bielefeld gebracht. Um 15 Uhr traf der Zug aus Münster (390 Juden aus Münster und Umgebung) und Osnabrück (keine Zahlenangabe) in Bielefeld ein. Zum Transport gehörten insgesamt 74 Kinder bis zu 10 Jahren. Aus diesem Transport überlebten 102 Personen. Quelle: Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die „Juden deportationen“ aus dem Deutschen Reich 1941-1945. Eine kommentierte Chronologie, Wiesbaden 2005, S.

⁸ Quelle: Juden in Herford: 700 Jahre jüdische Geschichte und Kultur; Christine und Lutz Brade/ Jutta und Jürgen Heckmanns (Hg.), Bielefeld 1990

⁹ http://images.google.de/imgres?imgurl=http://www.archive.nrw.de/Kommunalarchive/KommunalarchiveA-D/B/Bielefeld/BilderKartenLogosDateien/bild7.jpg&imgrefurl=http://www.archive.nrw.de/Kommunalarchive/KommunalarchiveA-D/B/Bielefeld/InformationenUndService/AllgemeineInformationen/Archivpaedagogik_QuellenzurNSGeschichte.html&h=414&w=683&sz=104&hl=de&start=11&sig2=LOIgvBsJ99YgbKRlORzbeA&usq=__2yVklN7PoR2laeRYecESKINuTY=&tbnid=1nKzThGAq5neJM:&tbnh=84&tbnw=139&ei=3gm8SN-XFY3g0gXj8LiwDA&prev=/images%3Fq%3DKyffh%25C3%25A4user%2BKesselbrink%26gbv%3D2%26hl%3Dde

Affoldern, Edertal, **Marienhagen**, Vöhl

- 6 -

Rosenfelder	Sophie	geb. 8. 2. 1873			1945 v. KZ. zK. (1947 n. U.S.A. in Herford geblieben) " "
Rosenfelder	Eva	geb. 16. 6. 1933			" "
Rosenthal	Sophie	geb. 24. 5. 1907	Goebenstraße	13	13. 1.41 n. Berlin abgemeldet
Rosenthal	Sally	geb. 8. 8. 1903	Komturstraße	21	28. 7.42 n. Theresienstadt
geb. Rosenbaum	Martha	geb. 16. 5. 1906	"	21	28. 7.42 n. "
Rosenthal	Mirjam	geb. 23. 7. 1937	"	21	28. 7.42 n. "
Rubens	Hugo	geb. 2. 5. 1882	Goebenstraße	13	1939 nach Holland abgemeldet
geb. Harwitz	Erna	geb. 21.10. 1890	"	13	1940 nach U.S.A. ausgewandert
Spanier	Regina	geb. 14. 5. 1868	Gehrenberg	17	1941 n. Gelsenkirchen Herford war II. Wohnsitz
Schiff	Rosa	geb. 19. 8. 1863	Lübbertorwall	18	gest. 23.5.42 in Herford
Schiff	Albert	geb. 5. 1. 1900	"	18	1942 n. A.E. Ost Warschau
Schiff	Johanna	geb. 16.10. 1900	"	18	1942 n. A.E. Ost Warschau
geb. Levison					
Schönthal	Ilse	geb. 15.11. 1927	Credenstraße	35	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
Schönthal	Louis	geb. 1. 4. 1895	"	35	9.12. 41 n. A.E.O. Riga
Schönthal	Alma	geb. 25.12. 1902	"	35	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
geb. Löwenstein					
Straßer	Martha	geb. 8.11. 1881	Brüderstraße	3	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
geb. Hirschfeld					
Straßer	Helmut	geb. 5. 9. 1924	"	3	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
Weihmann	Maria	geb. 26. 3. 1892	Bäckerstraße	26	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
Weinberg	Paul	geb. 11. 7. 1892	"	26	9. 12.41 n. A.E.O. Riga
Weinberg	Emil	geb. 21. 3. 1886			1938 ausgewandert n. Südamerika
geb. Haas	Margarete	geb. 2. 7. 1893			1951 zurückgekehrt
Weingarten	Ludwig	geb. 23. 3. 1879	Komturstraße	16	28.3.42 n. A.E.O.
Wolf	Jenny	geb. 21. 1. 1885	Kirchgasse	4	28.3.42 n. A.E.O.
geb. Rosenbaum					

Handwritten notes:
 } jüdische Waisenkinder 34 (next to Rosenfelder Eva)
 } jüdische Waisenkinder 54 (next to Weinberg Emil)

ITS/ARCH/Gemeindelisten über jüdische Residenten, SK Herford

Copy in conformity with the ITS archives